



Bus, Bahn und Ruftaxi auf einen Blick

Neuer Flyer informiert über Personennahverkehr in der Region

Das neue Faltblatt „ÖPNV für Einsteiger“ informiert Gäste und Einheimische über das Angebot von Bahn, Bus und Ruftaxi im Pfälzerwald. Kompakt und übersichtlich findet der Gast Informationen über den gesamten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), wie diese Verkehrsmittel häufig zusammenfassend genannt werden: zu geeigneten Tickets, wo welche Kinderermäßigung gilt oder was zu beachten ist, wenn man als Gruppe oder mit dem Rollstuhl unterwegs ist. Kann ich mein Fahrrad mitnehmen? Braucht mein Hund eine Fahrkarte? Und wie funktioniert ein Ruftaxi? Auf all diese Fragen gibt dieser Flyer eine Antwort.

„Nachhaltigkeit spielt auch im Tourismus eine immer wichtigere Rolle. Deswegen wollen wir auch hier verstärkt auf das Angebot des ÖPNV hinweisen.“, stellt die Vorsitzende der Südwestpfalz Touristik e.V. und der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Pfälzerwald plus e.V., Landrätin Dr. Susanne Ganster, heraus. „Manchmal scheidert aber die Bereitschaft, auf Bus oder Bahn umzusteigen, schon an fehlenden Information oder umständlich zu beschaffenden Auskünften“, so Ganster weiter, „aus diesem Grund haben wir alle wichtigen Informationen in diesem Flyer übersichtlich und kompakt zusammengestellt.“

Entstanden ist die Übersicht in Zusammenarbeit zwischen der Südwestpfalz Touristik e.V. und der Arbeitsgruppe Tourismus der LAG Pfälzerwald plus. Sie steht Gästen und Einheimischen online oder in gedruckter Form zur Verfügung. Insbesondere soll es Gäste in der Urlaubsregion Pfälzerwald animieren, im Urlaub auch mal den einen oder anderen Ausflug mit Bus oder Bahn zu unternehmen.

Das Infoblatt „Pfälzerwald - ÖPNV für Einsteiger“ ist an zahlreichen touristischen Anlaufstellen in der Region kostenlos erhältlich.

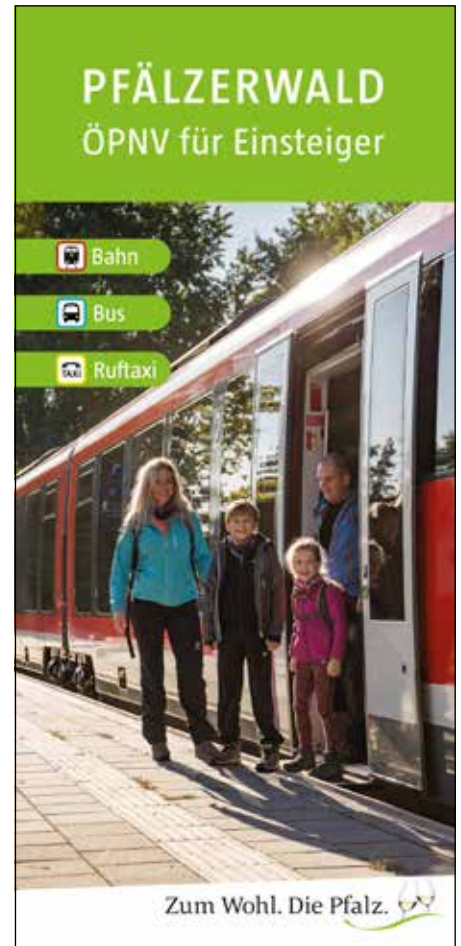
Download des Flyers im Internet unter www.suedwestpfalz-touristik.de/deskline/broschueren.html#/prospekte



Informationen zu Fahrplänen oder Tickets im Internet unter www.vrn.de



oder über die kostenlose App „myVRN“



Schutzwand besteht Bewährungsprobe



Beim schweren Hochwasser Mitte Mai kam sie zum ersten Mal in den Einsatz: die mobile Hochwasserschutzwand, die als Ausstattung des Katastrophenschutzes vor drei Jahren vom Landkreis Südwestpfalz beschafft wurde. Die etwas über einen Meter hohen Kunststoffelemente sind im Katastrophenschutzzentrum des Landkreises in Rodalben platzsparend gelagert und können im Einsatzfall mit dem kreiseigenen Wechselladerfahrzeug an die Einsatzstelle gebracht werden. Nur zwei Einsatzkräfte brauchen knapp eine Stunde, um die Einzelelemente zu einem

bis zu 100 Meter langen Behelfsdamm zusammenstecken zu können - eine deutlich schnellere und effektivere Methode als zum Beispiel der zeit- und personalintensive Aufbau eines Sandsackverbau. Eingesetzt wurde die mobile Hochwasserschutzwand am Alten- und Pflegeheim Bethesda in Thaleischweiler-Fröschen. Das Gebäude wurde erfolgreich vor eindringendem Schwarzbachwasser geschützt; eine Evakuierung der über 100 Bewohnerinnen und Bewohner konnte dadurch vermieden werden.

Foto: Lk Südwestpfalz/Facheinheit luK

Soforthilfe für Hochwasser-Geschädigte

Zur Milderung außergewöhnlicher Notstände infolge von Schäden, die durch die Unwetterereignisse zwischen dem 17. und 21. Mai 2024 verursacht wurden, unterstützt das Land Rheinland-Pfalz betroffene private Haushalte mit finanziellen Soforthilfen - auch im Landkreis Südwestpfalz. Die Soforthilfe wird gewährt, um akute Notlagen bei Unterkunft oder in der Lebensführung zu überbrücken. Als Soforthilfe werden 1.500 Euro je Haushaltsvorstand und 500 Euro für jede weitere im Haushalt lebende Person gewährt. Der Höchstbetrag pro Haushalt liegt bei 3.000 Euro. Das Antragsformular kann auf der Homepage des Landkreises Südwestpfalz heruntergeladen oder bei den Verbandsgemeindeverwaltungen abgeholt werden. Die Anträge sind bis spätestens 4. Juli 2024 bei den zuständigen Verbandsgemeindeverwaltungen einzureichen (Ausschlussfrist). Die Anträge werden von dort an die Kreisverwaltung Südwestpfalz weitergeleitet.

<https://www.lksuedwestpfalz.de>



Durch Musizieren die eigene Persönlichkeit entwickeln

Kreismusikschule bietet Früherziehung und Unterricht an 20 Instrumenten

Mit zwei Konzerten beendet die Kreismusikschule Südwestpfalz in diesen Tagen ihr Schuljahr. Doch die Vorbereitungen für das neue Schuljahr laufen bereits auf Hochtouren. Neben dem Instrumentalunterricht beginnen dann auch wieder Kurse in Musikalischer Früherziehung sowie gemeinsame Eltern-Kind-Kurse.

Die Kreismusikschule Südwestpfalz mit rund 800 Schülerinnen und Schülern ist eine öffentliche Musikschule, die durch die Mitgliedschaft im Verband deutscher Musikschulen ein Qualitätssiegel trägt. Dieses Qualitätssiegel, mit einem stimmigen Konzept, verschafft einen festen Platz im Bildungswesen. Das Angebot der Kreismusikschule, der praktische Teil in der Musikausbildung, ergänzt den theoretisch orientierten Unterricht in den allgemeinbildenden Schulen. Als öffentliche, staatlich geförderte Musikschule sorgt die Kreismusikschule für eine kulturelle Bildung für alle, denn die Gebührengestaltung berücksichtigt auch soziale Gesichtspunkte. Insbesondere soll keinem Kind aus finanziellen Gründen der Zugang zur musikalischen Bildung verwehrt bleiben.

Musikbegeisterung seit 45 Jahren

In den vergangenen 45 Jahren wurden viele junge Menschen im Landkreis nicht nur zur Musik hingeführt, sondern auch die Begeisterung am Musizieren geweckt. Viele Schüler - auch ehemalige - spielen ein Instrument in musikalischen Vereinigungen, andere haben Musik sogar zu ihrem Beruf gemacht. Eine Vielzahl der Schüler wurde erfolgreich zum jährlichen Wettbewerb „Jugend musiziert“ geführt. Die Beschäftigung mit der Musik hat aber auch noch andere positive Aspekte: Auf



Die verschiedenen Ensembles und das Orchester sind die Aushängeschilder der Kreismusikschule. Die Aufnahme zeigt den gemeinsamen Auftritt des Gitarrenensembles „Stringwalker“ und des Flötenensembles „Flut(e)licht“ bei einem Konzert im Kulturzentrum Alte Kirche in Vinningen.

Foto: Kreismusikschule Südwestpfalz

dem Fundament der langjährigen Ausbildung an der Musikschule können sich neben den musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch weitere Kompetenzen wie beispielsweise Konzentrationsvermögen, Kreativität, Achtsamkeit und Sozialkompetenz als wichtige Schlüsselqualifikationen entfalten. Im Elementarbereich bietet die Kreismusikschule Eltern-Kind-Kurse an, in denen Kinder bereits im Alter von 2 Jahren und in Begleitung einer Bezugsperson in elementare, musikalische Erlebnisse einsteigen. Für Kinder ab 4 Jahren werden zweijährige Kurse in Musikalischer Früherziehung angeboten. Denn Kinder sind auf ganz natürliche Weise von Musik fasziniert. Sie singen, tanzen und klatschen ganz intuitiv. Genau das soll in den Elementarfächern gefördert und weiterentwickelt werden.

Im Mittelpunkt des weiterführenden Unterrichts der Kreismusikschule steht jedoch nach wie vor der Instrumentalunterricht. Je nach Leistungsniveau und persönlichen Eigenschaften der Schüler werden Einzel- oder Gruppenunterricht angeboten. 20 Instrumente können derzeit an der Kreismusikschule erlernt werden - Flöte oder Klavier ebenso wie Geige, Ukulele oder Euphonium.

Zwölf Ensembles und ein Orchester

Eine weitere zentrale Aufgabe der Musikschularbeit ist das gemeinsame Musizieren. Musizieren mit anderen ermöglicht die Anwendung des Gelernten, gibt Anregung für die nächsten Schritte, steigert die Motivation und vermittelt soziale Kompetenz. Genau aus diesem Grund sind Ensemblefächer integraler Bestandteil des ganzheitlichen Bildungskonzepts der Kreismusikschule. Das Zusammenspiel muss in seinen Techniken und Regeln ebenso erlernt und geübt werden wie Instrumentalspiel und Singen selbst. In zwölf verschiedenen Ensembles können die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule mitspielen - das große Aushängeschild der KMS, das Orchester mit all seinen

Instrumenten, noch nicht mit eingerechnet. Denn die insbesondere mit den Ensembles verbundenen öffentlichen Auftritte bei Konzerten, aber auch das regelmäßige Vorspiel vor Mitschülern und Eltern, ist auch Teil des pädagogischen Auftrags. Vorspiele sind eine unverzichtbare Lernerfahrung für alle Schülerinnen und Schüler und tragen zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Und nicht zuletzt gibt die Kreismusikschule mit ihren Veranstaltungen vielfältige Einblicke in ihre Arbeit und belebt zugleich das kulturelle Angebot im Landkreis Südwestpfalz.

Kooperationspartner für Schulen

Selbstverständlich steht die Kreismusikschule auch als Partner für Kooperationen in der kommunalen Bildungslandschaft zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit allgemeinbildenden Schulen im Ganztagsbereich, aber auch die Kooperation mit Kindertagesstätten, gehört zur gängigen Praxis und eröffnet breitere Zugänge zum Bildungsangebot der Musikschule.

Mehr Informationen zum Angebot der Kreismusikschule sowie Anmeldeformulare im Internet unter www.kreismusikschule-suedwestpfalz.de.



Telefonische Kontaktaufnahme unter 06331/809-612 (Frau Kölsch) oder -272 (Frau Schweizer).

Unverbindliche, kostenlose Schnupperstunden in Kursen und Unterricht sind möglich.

Verantwortlich für den Inhalt der Kreisseiten:

Kreisverwaltung Südwestpfalz
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 2265
66930 Pirmasens
Telefon: 06331 / 809-251
E-Mail: presse@lksuedwestpfalz.de

Konzerte der Kreismusikschule

Mit zwei Veranstaltungen verabschiedet sich die Kreismusikschule in die Sommerpause: Bereits an diesem **Sonntag, 23. Juni 2024, 16 Uhr**, laden die Jazz- und Rock-Ensembles der KMS zu einem Open Air-Konzert an die Konzertmuschel im Kurpark Dahn ein. Und am **Samstag, 29. Juni 2024, 15 Uhr**, zeigen die Kinder aus der Musikalischen Früherziehung sowie junge Instrumentalschüler unter dem Motto „Concerto Piccolo“, was sie bereits in der Kreismusikschule gelernt haben. Das Konzert findet auf dem Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus in **Thaleischweiler-Fröschen** (Hauptstraße 1) statt. Picknickdecken und Verpflegung dürfen mitgebracht werden. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

